

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 7

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Sonntag, 18. Februar. 14¹/₂ Uhr: „Die Blume von Hawaii“, Operette in drei Akten von Paul Abraham. 20 Uhr Berner Erstaufführung: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini.

Montag, 19. Febr. Volksvorst. Kartell: „Kleider machen Leute“, Komödie nach der Novelle v. Gottfr. Keller v. A. H. Schwengeler

Dienstag, 20. Febr. Ab. 19: „Elektra“, Tragödie in einem Aufzuge von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss.

Mittwoch, 21. Febr. Ab. 20. Gastspiel Leopold Biberti. Neueinstudiert: „Zähmung der Widerspenstigen“, Lustspiel von William Shakespeare, in der Uebersetzung von Hans Rothe.

Donnerstag, 22. Febr.: Sondervorstellung des Theatervereins, Gastspiel Leopold Biberti: „Zähmung der Widerspenstigen“.

Freitag, 23. Febr. Ab. 20: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“, Oper in 3 Akten von Giacomo Puccini.

Samstag, 24. Febr. Ausser Ab.: „Die Blume von Hawaii“, Operette in drei Akten von P. Abraham.

Sonntag, 25. Febr., 14.30 Uhr: „Gräfin Marizza“, Operette in drei Akten v. Kalman. — Abends 20 Uhr, Sondervorst. des Berner Theatervereins, Neueinstudiert: „Der Troubadour“, Oper in vier Akten von Verdi.

Montag, 26. Febr. Volksvorst. Arbeiterunion: „Kleider machen Leute“, Komödie nach der Novelle von Gottfried Keller von A. H. Geler.

Kursaal.

Konzerthalle. Täglich Tee- und Abendkonzerte des internationalen Attraktions-Orchesters John Kristels Troubadours mit dem Sänger Clas Mar.

In allen Konzerten (ausgenommen Sonntag nachmittag) Tanz-Einlagen.

Mittwoch den 21. Februar, abends, auf allgemeinen Wunsch Wiederholung des holländischen Festes mit Spezialkonzert, holländischen Attraktionen, Original-Darbietungen und Gratis-Tombola.

Dancing im grünen Salon oder in der Kriestallgrotte, allabendlich ab 20.30 bis 24 Uhr

Mittwoch bis 2 Uhr, Samstag bis 3 Uhr morgens) Sonntag auch nachmittags, mit der Bänder Kapelle George Theus.

Veranstaltungen in Bern

17. Febr. 20 Uhr, im Kursaal-Festsaal: Familienabend des Gewerbeverbandes der Stadt Bern.

17. Febr., 20.15, im Grossen Kasinosaal: Pablo Casals spielt Bach und Beethoven.

19. Febr., 20.15, im Grossen Kasinosaal: Einmaliger Klavierabend Alfred Cortot (Vorverkauf Müller & Schade).

23. Febr., 20.15 Uhr, in der Aula der Hochschule, akadem. Vortrag: „Die Zukunft der Goldwährung“, von P. D. Kellenberger.

24. Febr. 20 Uhr, im Hotel Schweizerhof, Familienabend des Orchesters der Eisenbahner Bern.

24. Febr., 20 Uhr, im Hotel Bristol, Familienabend und Feier des 50jährigen Bestehens des Thurgauvereins Bern.

24. Febr., 20 Uhr, im Kursaal-Festsaal: Unterhaltungsabend und Ball des Unteroffiziersvereins der Stadt Bern.

25. Febr. bis 3. März: Wochen-Skikurs der Schweiz. Skischule Bern (VBSC) in Wengen.

Ausstellungen

Im Kunstmuseum:
Sammlung Oskar Reinhart und Ausstellung der Kunstmuseen Basel und Bern.

In der Kunsthalle:
Ausstellung Viktor Surbek.

In der Landesbibliothek:
Ausstellung: Die Schweiz im Jahre 1840.

Berner Kulturfilmgemeinde

Da Hunderte von Besuchern bei der Matinée vom vergangenen Sonntag keinen Platz finden konnten, werden die Filme über die „Deutsche Wehrmacht“ nächsten Sonntag den 18. Febr. 1940, vomittags 10.45 Uhr im Cinéma *Splendid* wiederholt.

Der erste Film „Flieger, Funker, Kanoniere“ ist unter der Leitung des Schweizer Mitarbeiters der Ufa, Dr. Martin Rikli, entstanden. Er macht uns vertraut mit der besonderen Tätigkeit der verschiedenen Flugzeugtypen — Jagdflieger — Kampfflugzeuge — See-Flieger, sowie der Flugabwehr durch Flakartillerie — Grosse, kombinierte Luftmanöver.

Der nächste Film „Alpenkorps im Angriff“ zeigt uns Gebirgsmanöver in den bayrischen Alpen — Infanterie und Artillerie im Vormarsch — Brückenbauen über einen Gebirgsfluss — Säumer auf schwierigen Pfaden — Geschütze werden in Stellung gebracht und getarnt — schwierige Kletterübungen der Truppen in prächtiger Gebirgslandschaft — Artilleriefeuer — Infanterieangriff.

Von ganz besonderer Aktualität ist der letzte Film „Minensucher in Tätigkeit“. Eine Flotille von Minensuchern ist mit der Freilegung einer Sperrlücke beauftragt. Mit Stahltauen, die von Boot zu Boot gespannt werden, wird nach den Unterwasserminen gesucht.

Die hochinteressante Filmveranstaltung endet mit prächtigen Aufnahmen der ganzen Minensucherflotille bei hohem Seegang.

Marken- u. Kartenverkauf Pro Juventute

Der Marken- und Kartenverkauf der Stiftung Pro Juventute hat im Bezirk Bern ein sehr erfreuliches Resultat ergeben. Der Reingewinn steht nur um Fr. 148.— hinter dem letztjährigen Ergebnis zurück und beträgt Fr. 38,792.—. Hiervon entfallen auf die Stadt Bern Fr. 32,356.— und auf die Amtsbezirke Bern-Land und Schwarzenburg Fr. 6,435.—. Wir sprechen allen unsern Mitarbeitern, den Schulkindern und der Lehrerschaft unseren herzlichsten Dank aus für ihre Mithilfe. Der Bevölkerung zu Stadt und Land danken wir im Namen der bedürftigen Jugend herzlich, dass sie über allen besonderen Anforderungen der Kriegszeit die Hilfe für die Kinder nicht vergessen hat und der Stiftung Pro Juventute erneut ihr Vertrauen bewies und sie in die Lage versetzte, ihre notwendige Fürsorgearbeit weiter zu führen.

Das Bezirkssekretariat Pro Juventute
Bern

A. Ris-Egger AG.
Marktgasse 40

**Holz - Heizöl
K O H L E N**

Telephon 21455



Wer?

Alle finden es gemütlich im
Kursaal Bern

VIKTOR SURBECK

Gemälde und Zeichnungen von 1929—30

Täglich 10—12 und 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr.



Rasieren

bei Kälte

angenehm?

Sie wissen ja: Elektrisch Rasieren ist angenehm und schon die Haut — aber bei dieser Kälte sollten Sie die wohltuende Wirkung Ihrer eigenen Haut zugute kommen lassen!

Wir laden Sie ein, diese gute Sache einen ganzen Monat in aller Ruhe zu erproben; keine Kaufverpflichtung.

ELECTRA BERN

Marktgasse 40, I.

Spezialgeschäft für gutes elektrisches Rasieren